

Prof. Dr. Henri Julius studierte Sonderpädagogik und Psychologie an den Universitäten Oldenburg und Trier. Er promovierte zu den psychischen Folgen sexuellen Missbrauchs an Jungen im Fach Psychologie an der Universität Potsdam mit dem Prädikat ‚summa cum laude‘.

2002 habilitierte er sich an der Universität Potsdam, wo er die Lehrbefähigung für das Lehrgebiet ‚Sonderpädagogik‘ erlangte. Das Thema seiner Habilitationsschrift lautete „Traumatisierte Kinder: Psychische Folgen und schulische Interventionsmöglichkeiten“.

Von 1993 bis 2002 war Henri Julius wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung der Universität Potsdam.

Es folgten Forschungsaufenthalte von 1998 bis 1999 als Research Fellow an der San Francisco State University und an der University of Hawaii at Manoa.

Von 2002 bis 2004 war Henri Julius Professor für Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Seit Dezember 2004 hat er den Lehrstuhl für Allgemeine Sonderpädagogik und Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung an der Universität Rostock inne.

Seit 2024 ist Henri Julius zudem Professor an der University of Hólar in Island.

Prof. Julius forscht und lehrt seit über 20 Jahren zu bindungsgeleiteten Interventionen für Kinder mit Förderbedarf in der sozialen und emotionalen Entwicklung. Er hat mehr als 100 Publikationen und mehrere Buchpublikationen – v.a. zur Bindung und zu den Bindungsgeleiteten Interventionen – verfasst.

Prof. Julius ist für alle Fortbildungen der Phasen 1 – 3 (siehe bei ‚Fortbildungen‘) der hauptverantwortliche Lehrende. Er lehrt in diesen Fortbildungsblöcken jeweils mehr als 75 Prozent des Stoffes.